

## Fachtag Grundschulen des SSA BOW am 24.02.2015

### **Lernzeit: Raum und Zeit für individuelles Lernen und Fördern**

#### Workshop 5:

*„In der EiLe habe ich Zeit für meine Sachen“ – Die „Eigene Lernzeit“ an der Nibelungenschule Heppenheim*

#### Referentinnen:

Pia Hölzel, Schulleiterin der Nibelungenschule Heppenheim

Anne Winnemöller, stellv. Schulleiterin der Nibelungenschule Heppenheim

#### Inhalt:

- **Einblick in die "Eigene Lernzeit" (EiLe)**
- **Schulentwicklung: Der Weg zur "Eigenen Lernzeit" (EiLe)**

#### Einblick in die "Eigene Lernzeit" (EiLe)

- Filmeindrücke: Kinder berichten, wie sie die Lernzeit nutzen.
  - ♦ „Man kann sein eigenes Ziel ins Auge nehmen.“
  - ♦ „Wir üben mit Karteien.“
  - ♦ ...
- Es wird ein EiLe-Plan geführt.
- EiLe ersetzt nicht die Hausaufgaben.
- Die Kinder arbeiten an ihren eigenen Zielen und Aufgaben.
- Am Montag erhalten die Kinder ihren EiLe-Plan
  - ♦ Hier wird ein eigenes Ziel, ein Vorhaben oder ein Diplom eingetragen.
  - ♦ Es sind alle Wochentage aufgeführt.
  - ♦ Hausaufgaben der Woche sind aufgeführt.
  - ♦ Es ist Raum für die Kinder, ihre eigene Arbeit einzuschätzen.
- Mindestens 4 Stunden EiLe in der Woche werden in jeder Klasse durchgeführt.
- Es werden Stunden aus der Stundentafel genommen:  
1 h Deutsch, 1 h Mathe, 1 h Sachunterricht, 1 h Förderunterricht
- In Lerngesprächen wird unter anderem geklärt, ob die Kinder an ihrem Ziel gearbeitet haben.
- Große Plakate in den Klassen zeigen mögliche fachliche und überfachliche Ziele, die man sich vornehmen bzw. erreichen kann.
- Das Ziel eines Kindes kann auch etwas völlig anderes sein.
- Das Ziel kann auch über mehrere Wochen gleich sein.
- Beispielplan für Klasse 1: umfasst hier 2 Wochen – Kinder kreuzen an, andere Jahrgänge nutzen auch schon in Klasse 1 einen Plan zum Eintragen
- Plan für Klasse 4: Hier tragen Kinder auch Materialien ein, die sie nutzen wollen.

*Workshop 5: „In der EiLe habe ich Zeit für meine Sachen“ – Die „Eigene Lernzeit“ an der Nibelungenschule Heppenheim*

### *Teilnehmerfrage:*

- Wie wird mit Kindern umgegangen, die sich keine eigenen Ziele setzen wollen?
  - ♦ Sie werden bei der Zielfindung unterstützt.
- Wenn die Kinder den Plan erhalten, ist ausreichend Zeit, ein Ziel zu finden.
- Es gibt unterschiedliche Einstiegsrituale.
- Nachdem die Kinder ihr Arbeitsziel, ihre Vorhaben festgelegt haben, planen sie die Umsetzung.

### *Teilnehmerfrage:*

- Wie wird mit Kindern umgegangen, die inadäquate Ziele auswählen?
  - ♦ Hiermit wird ganz individuell umgegangen.
  - ♦ Es wird geschaut, warum das Kind das so macht und entsprechend mit dem Kind geklärt.
- Die Kinder arbeiten in der EiLe mit einem Grundstock an Materialien (siehe Präsentation, z. B. Blitzrechenkartei, Kartei Grundschrift, Bücherkisten), der in allen Klassen vorhanden ist.
- Die Bücherkisten werden zwischen den Jahrgängen von Zeit zu Zeit getauscht, da sie unterschiedliche Inhalte haben.

### *Teilnehmerfrage:*

- Was machen Sie, wenn Kinder Ziele formulieren, für die keine Materialien vorhanden sind?
  - ♦ Es wird in einem Lerngespräch geklärt, was das Kind dafür benötigt, was davon es selbst besorgen kann und was die Lehrerin / der Lehrer bereitstellen kann.
- Die Kinder arbeiten an ihren individuellen Vorhaben [z. B. Vortrag vorbereiten, im Zeichenheft zeichnen, bauen, Geschichte schreiben, Vorstellen von Arbeitsergebnissen, Üben für Diplome (= Klassenarbeiten/Tests zum individuellen Zeitpunkt)].
- Die Lehrerin / Der Lehrer begleitet und unterstützt.
- Es gibt auch noch klassische Klassenarbeiten. Alle Kinder schreiben zur gleichen Zeit den gleichen Test.
- Diplome werden den Kindern erst mitgegeben, wenn alle Kinder diese geschrieben haben.
- Auf einem Übersichtsbogen (Überblick über Diplome einer Jahrgangsstufe – siehe Skript) wird das Ergebnis vorher schon festgehalten und den Kindern mitgegeben.
- Es gibt dazu eine Liste mit möglichen Übungen.

### *Teilnehmerfrage:*

- Gibt es ein Zeitfenster für ein bestimmtes Diplom?
  - ♦ Derzeit gibt es unterschiedliche Modelle an der Schule. Teilweise gibt es ein Zeitfenster.
- Kinder handeln teilweise so selbständig, dass einige Elternhäuser erst dann erfahren, dass ein Diplom geschrieben wurde, wenn das Kind den Überblicksbogen mitbringt.
- Die Kinder erledigen das Diplom frei von Angst!
- Sie entscheiden selbst, wann sie das Diplom schreiben wollen.

### *Teilnehmerfrage:*

- Können sich die Kinder gut selbst einschätzen? Wollen sie das Diplom zu einem realistischen Zeitpunkt schreiben?
  - ♦ Manchmal merken die Kinder, dass sie noch nicht gut vorbereitet sind. Dann nimmt die Lehrerin / der Lehrer das Diplom wieder zurück und gibt dem Kind Tipps, was es noch dafür üben kann.
- Eltern müssen lernen, sich da wirklich zurückzuhalten.

### *Teilnehmerfrage:*

- Kann ein Kind ein Diplom wiederholen?
  - ♦ Das gab es bisher noch nicht, dass Kinder von sich aus darum gebeten haben.
  - ♦ Es ist möglich, dass eine Lehrkraft Einzelfallentscheidungen aus pädagogischen Gründen trifft.
- Jedes Kind kann nicht jedes Diplom erfolgreich (im Sinne einer Bestnote) bearbeiten!
- Da die Kinder sich selbst zum Diplom anmelden, erleben sie eine nicht den Erwartungen entsprechende Bewertung des Diploms nicht als „ich bin schlecht“, sondern als „ich habe mich nicht ausreichend vorbereitet“. Das Selbstbild des Kindes ist ein anderes, es bleibt unbeschadeter, positiver.
- Das Angebot ist so vielfältig, dass jedes Kind auch ein Diplom findet, das es erfolgreich bearbeiten kann (z. B. Abschreibdiplom).
- In der Präsentation wird eine Arbeitskartenliste für Klasse 4 vorgestellt. Hier kreuzen die Kinder an, was sie erledigt haben.
- Die Festlegung der Listen erfolgt jeweils im Jahrgangsteam.

### **Lerngespräche**

- Lerngespräche finden im Rahmen der EiLe statt.
- Jedes Kind führt 3 bis 4 ausführliche Lerngespräche mit der Lehrerin / dem Lehrer im Schuljahr.
- Jedes Kind hat ein Lerngespräche-Heft. Dort wird festgehalten, was besprochen wurde.
- In den Kompetenzlisten sind die Kompetenzen der einzelnen Jahrgänge aufgeführt.
- Lerngespräche umfassen, was die Kinder schon können, was sie üben/lernen wollen. Die Kinder reflektieren ihre Arbeit. Das können auch Erstklässler schon. Sie sprechen

*Workshop 5: „In der EiLe habe ich Zeit für meine Sachen“ – Die „Eigene Lernzeit“ an der Nibelungenschule Heppenheim*

sehr kompetent über sich selbst. Es wird gemeinsam geschaut, welche Diplome noch erworben werden müssen.

- Dokumentation des Lerngesprächs (s. Skript)
- Doppelbesetzung in den Klassen, wenn Lerngespräche stattfinden

### ***Abschluss der EiLe-Zeit***

- Rituale zum Beenden der EiLe-Zeit: Gong, Musik, Präsident ruft in den Kreis
- Kinder notieren ihre Tätigkeiten, geben Selbsteinschätzung, verbale Reflexion oder Daumenrunde zu bestimmten Fragestellungen

### ***Definition der EiLe***

- Eigene Ziele
- Eigene Vorhaben und Themen der Kinder
- Eigenes Tempo
- Eigene Sozialform
- Persönliche Stärken und Schwächen

### **Schulentwicklung: Der Weg zur "Eigene Lernzeit" (EiLe) (siehe Präsentation)**

- 2009/10:  
Das Kollegium erarbeitete Kompetenzlisten und stellte Ordner zusammen.
- 2010/11:  
Alle Kolleginnen und Kollegin hospitierten an Schulen in ganz Deutschland (Pädagogische Reisen).  
Die Finanzierung der Reisen erfolgte durch die Lehrkräfte.  
Das SL-Team hat Schulen ausgesucht und Termine vereinbart.
- Am Ende dieser Phase (2011) fand eine Auswertungskonferenz statt.
- Es entstanden 3 Schulentwicklungsprojekte:
  - ♦ Demokratieerziehung
  - ♦ Atelierschiene
  - ♦ Eigene Lernzeit
- 2011/12:  
Einjährige Erarbeitung der Lernzeit: Pläne, notwendiges Material, Zeitumfang
- Seit Sommer 2012:  
Arbeit mit allen Klassen in der EiLe
- Regelmäßige Evaluationen - gegenseitige Hospitationen - Zeit zur Besprechung (Vertretung im Rahmen von VSS)
- Aus der Evaluation folgten beispielsweise
  - ♦ Veränderungen in der Dokumentation
  - ♦ Doppelbesetzungen während der Lerngespräche
- Wichtig während des gesamten Prozesses:  
Immer wieder Zeit zum Austauschen von Sorgen / Ängsten / Problemen / Erfolgen!!!

*Workshop 5: „In der EiLe habe ich Zeit für meine Sachen“ – Die „Eigene Lernzeit“ an der Nibelungenschule Heppenheim*

*Teilnehmerfrage:*

- Wie sehen die Zeugnisse der Nibelungenschule aus?
  - ♦ Kompetenzraster ergänzend zu den Noten beim Arbeits- und Sozialverhalten
  - ♦ sonst Noten
  - ♦ im Fach Deutsch: Ausformulierung der Kompetenzbereiche
- Die Kompetenzlisten der Kinder aus der EiLe sind in Ordnern und können jederzeit mit nach Hause genommen werden.
- Es gibt Kompetenzlisten für die Jahrgänge 1/2 und 3/4.

*Teilnehmerfrage:*

- Wie lange dauerte es, bis eine akzeptable Arbeitsatmosphäre in der EiLe entstanden ist?
  - ♦ Es gibt nur wenige Momente, wo man das Gefühl hat, das ist jetzt zu laut und so nicht mehr gut.
  - ♦ Kinder nehmen das gut an und nutzen es nicht aus.